



SILBER! Seite 3 Olympia-Erfolg für Rodler Penz/Fischler!

Die nächste öffentliche
Gemeinderatssitzung
findet am **Donnerstag, den 15. März 2018, um 19.00 Uhr,**
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Interessierte GemeindegängerInnen sind herzlich dazu eingeladen!



AUS DEM INHALT:

Einladung zur
Gemeindeversammlung **Seite 2**

Fragebogen zum Audit "familien-
freundliche Gemeinde" **Seite 11**

Rezeptur für ein
gelebtes Miteinander **Seite 23**



Kostenlose Rechtsberatung

Am **Dienstag, 3. April**, bietet die Gemeinde Absam dieses kostenlose Service **von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindeamt** an.

MMag. Nicolaus Niedrist, BSc. von der Kanzlei „Die Rechtsanwälte“ steht Ihnen in dieser rechtlichen Sprechstunde mit Rat und Tat zur Seite. Die Beratungsdauer ist pro Person auf 25 Minuten festgelegt.



Telefonische Voranmeldung im Sekretariat unter 05223 56489 erforderlich. Bitte beachten Sie, dass es bei Verhandlungen zu Terminverschiebungen kommen kann.

GEMEINDE  ABSAM

EINLADUNG

Die Gemeindeführung zieht Bilanz, gibt Vorschau und steht den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern Rede und Antwort.

Öffentliche Gemeindeversammlung in Absam, am Dienstag, 20. März 2018 um 19.00 Uhr im Kultur- und Veranstaltungszentrum KiWi

Bürgermeister Arno Guggenbichler lädt alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger zur öffentlichen Gemeindeversammlung herzlich ein. Eine öffentliche Gemeindeversammlung gibt Bescheid über umgesetzte, laufende und geplante Projekte, Vorhaben und Initiativen in der Gemeinde.

Alle Besucherinnen und Besucher können Fragen zu allen Belangen stellen, Stellungnahmen, Diskussionsbeiträge und Anregungen einbringen.

„Ich freue mich über möglichst viele Fragen und Beiträge von den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern, denn das ist mein Verständnis über eine aktiv gelebte und transparente Kommunalpolitik“, hofft der Bürgermeister auf rege Beteiligung bei der Gemeindeversammlung. „Gemeindepolitik lebt schlussendlich durch permanenten Informations- und Argumentationsaustausch.“ Natürlich wird auch die finanzielle Situation der Gemeinde dargestellt, damit auch jede/r genau Bescheid weiß, wie mit den Steuergeldern und Gemeindeabgaben umgegangen wird.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 15.02.2018 u.a. Folgendes beschlossen:

Bebauungsplanänderungen:

Bebauungsplan B – 423c:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 423c für das Grundstück mit der GSt.Nr. 2028/220, Bereich D. Swarovski-Str. 72, GB Absam, wurde beschlossen.

Bebauungsplan B – 281a:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 281a für das Grundstück mit der GSt.Nr. 2028/402, Bereich Salzbergstr. 92a, GB Absam, wurde beschlossen.

Bebauungsplan B – 598:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 598 für das Grundstück mit der GSt.Nr. 2028/403, Bereich Salzbergstraße 88, GB Absam, wurde beschlossen.

Bebauungsplan B – 599:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 599 für das Grundstück mit der GSt.Nr. 195/3, Bereich Stainerstr. 24, GB Absam, wurde beschlossen.

Bebauungsplan B – 601:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 601 für das Grundstück mit der GSt.Nr. 1934/4, Bereich Max-Weiler Weg 4, GB Absam, wurde beschlossen.

Bebauungsplan B – 602:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 602 für das Grundstück mit der GSt.Nr. 1713/2, Bereich Salzbergstraße 2, GB Absam, wurde beschlossen.

Bebauungsplan B – 603:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 603 für das Grundstück mit der GSt.Nr. 2032/7, Bereich Frauental 5, GB Absam, wurde beschlossen.

Bebauungsplan B – 604:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 604 für das Grundstück mit der GSt.Nr. 54/2, Bereich Grillparzerstr. 8, GB Absam, wurde beschlossen.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Absam, 6067 Absam, Jahrgang 21, www.absam.at

Redaktion: Mag. Walter Wurzer, Gemeindeamt Absam, Dörfelstraße 32, 6067 Absam, amtsblatt@absam.at

Satz, Layout und Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Ingenhaeff-Beerenkamp, 6067 Absam, werbeagentur@i-b.at, www.ingenhaeff-beerenkamp.com

Druck: PINXIT Druckerei GmbH, 6067 Absam, www.pinxit.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Grundlegende Blattrichtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Gemeindeverwaltung

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss
der nächsten Absamer Zeitung:
20. März 2018



Penz/Fischler versöhnen sich mit Olympia

Mit zwei Medaillen im Gepäck – Silber im Doppelsitzer und Bronze in der Mannschaft – können die beiden Tiroler Paraderodler Peter Penz und Georg Fischler die Heimreise antreten. Einmal mehr erwiesen sich die Rodler als Medaillenbank bei Großveranstaltungen.



Fotos: ÖRV Esilage

Nach der Riesenenttäuschung bei den Spielen vor vier Jahren, als sie im letzten Lauf ihre Medaillenhoffnungen begraben mussten, durften nun der Stubaier Peter Penz und der Absamer Georg Fischler die Olympischen Spiele als strahlende Helden erleben. In einem packenden Rennen mussten sich die beiden nur knapp den Deutschen Wendl/Arlt geschlagen geben. Bereits im ersten Durchgang lagen Penz/Fischler auf dem zweiten Zwischenrang, den sie auch nach dem zweiten Lauf verteidigen konnten. Nach der Goldfahrt von David Gleirscher im Einzel war dies das zweite Edelmetall der österreichischen Rodelfamilie. „Nach dem Sturz in Winterberg ist es eigentlich nur mehr bergauf gegangen. Wir sind eine starke Saison gerodelt und

haben viel Selbstvertrauen getankt, das hat uns heute sicher geholfen. Wir haben sehr hart für diesen Erfolg gearbeitet und es war nicht immer einfach, dieser Erfolg entschädigt für sehr vieles und tut richtig gut“, analysiert der Absamer Georg Fischler.

Bronze in der Team-Staffel

Doch damit gaben sich die Österreicher noch nicht zufrieden und setzten dem Rodel-Märchen von Pyeongchang noch eines drauf. Im abschließenden Teambewerb konnten die Schützlinge von ÖRV-Cheftrainer Rene Friedl mit Bronze die dritte Rodel-Medaille innerhalb von fünf Tagen gewinnen. Neben dem Doppel Penz/Fischler vertraten dabei David Gleirscher, Mitglied des

RV Swarovski Halltal, sowie Madleine Egle die Farben Österreichs. „Gestern haben uns sehr viele Leute auf die Team-Staffel angesprochen, so unter dem Motto heute holt ihr eure zweite Medaille. Wir haben uns aber nicht aus der Ruhe bringen lassen, waren sehr fokussiert. Beim Material waren wir am Limit, gleich in der Startkurve war ein Rutscher dabei.

Wir haben gewusst, dass wir vorsichtig rodeln müssen und haben es super runtergebracht,“ freut sich Georg Fischler über den dritten Rang. „Dass wir jetzt mit zwei Medaillen nach Hause kommen ist aber einfach der Wahnsinn. Tiefer Respekt für Madeleine, sie ist unglaublich gut gefahren, auch David war extrem stark“, ergänzt Peter Penz.



Zukunft Villa Benedikta: Eure Ideen sind gefragt!

Die Villa Benedikta soll nach der Übersiedlung von Dr. Ulrich Janovsky einem neuen Zweck zugeführt werden. Dabei sind die Ideen der AbsamerInnen und Absamer gefragt. Anschließend setzt sich ein BürgerInnen-Rat mit den Ideen und der Zukunft der Villa auseinander.



Fotos: Gemeinde Absam

Gleich zu Beginn des Ideenwettbewerbs sind bereits zahlreiche Vorschläge eingelangt. Sie können uns – zur Erinnerung - Ihre Ideen auf verschiedene Möglichkeiten zukommen lassen:

Über unsere Gemeindehomepage www.absam.at, per E-Mail (sekretariat@absam.at), sowie per Post oder persönlich im Gemeindeamt. Nähere Informationen zu den verfügbaren Flächen und dem Bauzustand der denkmalgeschützten Villa Benedikta finden Sie in der Februar-Ausgabe der Gemeindezeitung und auf der Gemeinde-Homepage.

Ebenso finden Sie dort weitere Angaben zum Ideenwettbewerb und den Tagen der offenen Tür in der Villa Benedikta. Nach der Phase des Ideenwettbewerbs wird im Bauamt die bauliche und kostenmäßige Machbarkeit der besten Vorschläge geprüft. Danach wird sich ein BürgerInnen-Rat mit der

Zukunft des Hauses auseinandersetzen.

BürgerInnen-Rat

Was ist ein BürgerInnen-Rat? Und wie funktioniert er? Ein BürgerInnen-Rat ist eine moderne Form der BürgerInnenbeteiligung, die sehr rasch und repräsentativ ein Meinungsbild einholt und konstruktive Lösungen entwickelt.

Er läuft in folgenden Schritten ab:

- **Zufallsauswahl:** Wie bei einem Schöffengericht werden die TeilnehmerInnen durch eine Losung ermittelt. Die Zufalls-Auslosung erfolgt aus dem Melderegister und wird von der Abt. Bodenordnung des Landes Tirol vorgenommen. Die Gemeinde hat keinerlei Einfluss auf diese Zufallsauswahl. Die Auslosung wird gruppiert, so dass Altersgruppen und Geschlecht unter

den Ausgelosten ausgewogen verteilt sind. Es werden 60 bis 70 Personen ausgelost, damit sich am Ende eine Gruppe von 12 bis 16 AbsamerInnen findet, die als „BürgerInnen Rat“ einen repräsentativen Querschnitt durch die gesamte Bevölkerung bildet – es haben ja nicht alle Zeit und Interesse.

Die Zufallsauswahl erfolgt Anfang April, so dass die Ausgelosten Mitte April die BürgerInnenrats-Einladung erhalten werden.

- **BürgerInnen-Rat:** Über 1 ½ Tage (Freitagnachmittag und Samstag, 25./26. Mai) wird das Thema sehr intensiv bearbeitet. Dabei unterstützen zwei ModeratorInnen die Diskussion, sodass gesichert ist, dass jede/r zu Wort kommt und ihre/seine Gedanken von den anderen gehört und verstanden werden. Dabei geht es weder um spezifisches Fachwissen noch um das



AUSWAHLKRITERIEN

MIT WELCHEN KRITERIEN SCHAUT DIE JURY DIE EINGELANGTEN VORSCHLÄGE AN:

- Mehrwert für Absam und die AbsamerInnen
- Kreis der Nutzer („Profiteure“)
- Umsetzbarkeit
- Nachhaltigkeit (Zeitraum, Nutzen dauerhaft?)
- Bezug zum Denkmalschutz der Villa Benedikta
- Was hat Absam noch nicht bzw. zu wenig?
- Was braucht Absam noch?

EINREICHUNG

SIE KÖNNEN IHRE IDEE AUF FOLGENDEN WEGEN EINREICHEN:

- Auf unserer Gemeindehomepage www.absam.at finden Sie eine eigene Seite „Ideenfindung Villa Benedikta“
- Per E-Mail an sekretariat@absam.at
- Per Post an die Gemeinde Absam, Dörferstraße 32, 6067 Absam
- Persönlich im Gemeindeamt abgeben (1. OG, Sekretariat)



Erarbeiten eines großen Konzepts, sondern darum, dass die BürgerInnen ihre persönlichen Erfahrungen einbringen. Sie vertreten ihre eigenen Sichtweisen und nicht die von Interessengruppen und erarbeiten am Ende ein gemeinsames Statement zur Zukunft der Villa Benedikta.

Mit der Teilnahme entsteht auch keinerlei Verpflichtung für weitere Tätigkeit – der BürgerInnen-Rat löst sich nach dem BürgerInnen-Café wieder auf.

- **BürgerInnen-Café:** Zwei Wochen später wird das Ergebnis des BürgerInnen-Rates allen AbsamerInnen vor-

gestellt. Dort haben alle Gelegenheit, ihre Gedanken dazu mitzuteilen. Auch diese Abendveranstaltung wird moderiert.

Anschließend werden die Ergebnisse von BürgerInnen-Rat und BürgerInnen-Café dem Gemeinderat präsentiert, so dass der Gemeinderat darauf aufbauend eine fundierte Entscheidung treffen kann.

Falls Sie bei den zufällig ausgewählten Personen sind und ein Einladungsschreiben erhalten, freuen wir uns auf Ihre Sichtweisen. Bei einer Teilnahme melden Sie sich bitte bis Anfang Mai im Gemeindeamt an. Ausführliche

Informationen stehen im Einladungsbrief.

Absam beschreitet mit diesem BürgerInnen-Beteiligungsprozess neue Wege. Die ersten Wochen sind dabei bereits erfolgreich angelaufen.

Wir freuen uns über das Engagement jeder/s einzelnen und halten euch weiterhin am Laufenden.

GEMEINDE  ABSAM

**ZUKUNFT VILLA BENEDIKTA
EURE IDEEN SIND GEFRAGT!**

Die Ideenfindungsphase läuft von Mitte Februar bis zum Freitag nach Ostern
(Einreichschluss ist der Freitag, 6. April 24:00 Uhr)

Infos unter: www.absam.at



Geistig fit auch im hohen Alter – Älteste Absamerin feierte ihren 103. Geburtstag!

Ihren bereits 103. Geburtstag durfte Frau Paula Heuschneider am 11. Februar im Kreise ihrer Familie im Haus für Senioren in Absam feiern.



Bgm. Arno Guggenbichler gratuliert Paula Heuschneider zu ihrem 103. Geburtstag mit einem Gläschen Sekt.



Fotos: Gemeinde Absam

Die rüstige Jubilarin und ihr Sohn Harald Heuschneider freuen sich über die Glückwünsche von Bgm. Arno Guggenbichler (re. mit Blumenstrauß) und Heimleiter Arnold Kreil (li.).

Trotz ihres hohen Alters zeigt sich die rüstige Dame immer noch sehr interessiert an vielen Dingen, die sich in ihrem Umfeld abspielen.

Sehr wichtig sind ihr dabei der tägliche Kaffee und ihr Kuchen in einer netten Runde, wo man gemütlich plaudern und über die kleinen Probleme des Alltages diskutieren kann.

Eine große Freude bereiten ihr die häufigen Besuche ihrer

Familienmitglieder, die sich sehr froh über das Umfeld im Seniorenheim zeigen, in dem sich Frau Heuschneider richtig wohl fühlt.

Besonders gut schmeckte ihr auch das Glas Sekt, mit dem auf den Jubeltag angestoßen wurde und sie freut sich bereits auf das nächste Jahr, um wieder im Kreise der ihren den Geburtstag zu begehen.



VON HAND UND
NATUR GEMACHT -
FÜR IHREN
SCHMERZFREIEN
RÜCKEN UND
MEHR ENERGIE.

SAMINA

NUTZEN SIE DEN GESUNDEN SAMINA SCHLAF
ALS DIE NATÜRLICHE QUELLE FÜR MEHR ENERGIE
AM TAG UND KOMMEN SIE PROBELIEGEN!

TISCHLEREI **GARZANER**

Krippstraße 27 | 6067 Absam | T. 05223 57120
astrid@garzaner.at | www.samina.at



Naturpark Karwendel seit 90 Jahren unter Schutz

Mit einer Reihe von Aktivitäten und Projekten über das ganze Jahr hinweg möchte der Naturpark Karwendel, das älteste Schutzgebiet Tirols, das Jubiläumsjahr begehen.

„Das Jahr 2017 war für den Naturpark Karwendel in vielfacher Hinsicht sehr positiv“, erklärt Ing. Josef Hausberger, Obmann des Naturparks und Bürgermeister von Eben am Achensee. In den Kernbereichen konnten zahlreiche Projekte und Aktivitäten umgesetzt werden. So konnte mit dem bereits etablierten Team Karwendel der Naturschutz „angreifbar“ gemacht und viele Freiwillige für die Alm- und Biotop-pflege gewonnen werden. Besonders erfreulich war auch die Tatsache, dass drei weitere Volksschulen (Maurach, sowie Absam-Dorf und Absam-Eichat) das Prädikat einer Naturparkschule erhielten. „Der Weg dorthin ist kein einfacher und mit viel Aufwand verbunden“, so der Obmann. Besonders erfreulich war auch die Entwicklung bei den Junior-Rangern, einem tollen Angebot für interessierte Kinder, die von Steinadler-Schauen bis zu Hüttenübernachtungen viel erleben können.



Jubiläumsjahr

Das Jahr 2018 wird nicht minder spannend, begeht doch der Naturpark als ältestes Schutzgebiet Tirols sein 90jähriges Bestehen. „Wir verzichten dabei jedoch auf eine singuläre Festveranstaltung zu Gunsten einer Integration des Jubiläums über die gesamte Saison“, erläutert Geschäftsführer Hermann Sonntag. Mit den geplanten Eröffnungen des Holzermuseums in Scharnitz und der Eulenausstellung in Thaur, sowie neuen Naturschutzprojekten („Naturschutzplan auf der Alm“) gibt es nicht nur einiges zu feiern, sondern vor allem viel zu arbeiten. Um die große Anzahl an Projekten umsetzen zu können, ist eine entsprechende Basisfinanzierung notwendig, die durch die Beiträge der Karwendelgemeinden, Tourismusverbände und v.a. durch das Land Tirol sichergestellt wird.

Großzügige Spende an die Vinzenzgemeinschaft



Foto: Privat

Die Vinzenzgemeinschaft Absam dankt der Fa. Peteritsch, ihren Mitarbeitern und Freunden herzlich für die großzügige Spende von Euro 1500. Dieser Betrag wurde bei der Grill-Pool-Challenge 2018 erzielt und wird von uns zur Unterstützung bedürftiger Absamer MitbürgerInnen verwendet.



Wehrmänner geloben ihre Treue auf die Republik

Am 2. Feber wurden 130 Soldaten vom Kommando Gebirgskampf sowie vom Jägerbataillon 6 in der Andreas Hofer Kaserne Absam feierlich angelobt. Die Wehrmänner leisten seit Jänner dieses Jahres ihren Grundwehrdienst beim Bundesheer.



Ansprache des Kommandanten Oberst Weichselbauer

Zahlreiche Angehörige der Rekruten wie auch Ehrengäste, zeichneten den Festakt durch ihre Anwesenheit aus. Mit dabei auch Kommandant Oberst Wolfgang Weichselberger sowie der stellvertretende Militärkommandant von Tirol, Oberst Gerhard Pfeifer. Der besinnliche Teil des Festaktes wurde vom katholischen Militärseelsorger, Militärkurat Hans-Peter Schiestl, sowie vom evangelischen Militärseelsorger Richard Rotter gestaltet.

Oberst Wolfgang Weichselberger betonte in seiner Rede: "Die Unversehrtheit der österreichischen Bevölkerung wie auch deren Lebensgrundlagen ist das höchste Gut, das die Republik zu schützen hat. Ein wesentliches Mittel dazu ist auch das Bundesheer." Absams Bürgermeister Arno Guggenbichler führte in seinen Worten an die Soldaten aus, dass der Dienst als Soldat für dieses Land ein wichtiger Beitrag eines jeden ist, für ein Österreich in dem es uns allen nach wie vor gut geht. Der Abgeordnete zum Tiroler



Abschreiten der Front vorne: LA Riedl und Kdt. Oberst Weichselbauer, hinten: NR Mag. Max Untertrainer, Bgm. Arno Guggenbichler.



Fotos: Bundesheer/MAX

Angelobung am Feldzeichen

Landtag, Florian Riedl, übermittelte die Grüße des Landes Tirols und brachte zum Ausdruck, dass das Bundesheer ein Garant für Stabilität und Sicherheit im Land darstelle.

Sei es bei Katastrophenhilfen in vergangenen Jahren oder im Zuge des

sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes zur Bewältigung der illegalen Immigration.

Im Anschluss sprachen die Soldaten mit einem lautstarken "Ich gelobe..." ihr Treuegelöbnis auf die Republik Österreich.



Jakob-Stainer-Chor Absam Kontinuität wird großgeschrieben

Mitte Jänner fand die 96. Jahreshauptversammlung des „Jakob-Stainer-Chor Absam“ im Sängerlokal in der Volksschule Absam-Dorf statt.

Auf dem Programm standen einige größere Punkte, wie der bevorstehende Umzug der Proberäumlichkeiten in das neue Sängerlokal in der Dörferstraße 43.

Neben den organisatorischen Dingen ging es hier vor allem um den Ablauf und den Umfang der Übersiedlung der gesamten Sängerutensilien wie Kleidung, Noten und Einrichtung.

Es wurden aber auch mit Engelbert Feichtl aus Mutters und Karl „Charly“ Erhart aus Absam zwei neue Sängerkameraden in der Runde aufgenommen.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden alle Funktionäre rund um Obmann Klaus Moser und seinen Stellvertreter Klaus Holzhammer für weitere 2 Jahre bestätigt.

Auch diskutiert wurde im Plenum, wie man sangesfreudige Herren aller Altersklassen motivieren könnte, einen unverbindlichen Besuch einer Probe „zu wagen“. Dies ist natürlich jederzeit an den Probtage (immer am Donnerstag ab 19.30 Uhr) möglich. Wir freuen uns auf jeden Besucher!

Weitere Termine findet man jederzeit auf unserer Homepage unter www.jakob-stainer-chor-absam.at



Obmann Klaus Moser gratuliert den beiden neuen Sängerkameraden Engelbert Feichtl und Karl Erhart.



Fotos: Jakob-Stainer-Chor



FRAGEBOGEN

Audit familienfreundliche Gemeinde

Laut Gemeinderatsbeschluss vom Herbst 2016 nimmt Absam am Audit familienfreundliche Gemeinde des Familienministeriums teil. Ein Audit dient zur Überprüfung bestimmter Standards (z.B. Familienfreundlichkeit). Eine engagierte, kompetente Projektgruppe (Bgm. Arno Guggenbichler, Vzbgm. Arno Pauli, GR Simone Brenner, GR-Ersatz Charlotte Brüstle, GR Gerd Jenewein, GR Nicole Oberdanner, GR Alexandra Rietzler, GR-Ersatz Johanna Strasser, GR Cattani Toaba, Mag. Gerold Halbgebauer, Mag. Gudrun Kastler, Dir. Manfred Liebsch, Ellen Mayr-Vons, Sozialamtsleiterin Gabi Plank, Diätologin Martina Sagmeister, Beate Rungaldier-Strasser, Mag. Martina Rizzo/Prozessbegleiterin) repräsentiert die Absamer Bevölkerung und hat u.a. den „Ist-Zustand“ erarbeitet. Dass die Familienfreundlichkeit in Absam bereits in einem sehr hohen Maß gegeben ist, davon können Sie sich auf der Homepage (www.absam.at/Aktuelles/Ist-Zustand) oder auf der Amtstafel der Gemeinde überzeugen.

Im Rahmen des Audit familienfreundliche Gemeinde werden Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer alle Generationen in die Entwicklung und bei der Verbesserung familienfreundlicher Maßnahmen mit einbezogen. Absamerinnen und Absamer haben die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen, indem sie an der vorgelegten Befragung teilnehmen. Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen per Post an das Gemeindeamt Absam, Dörferstraße 32, 6067 Absam,

werfen Sie ihn in den Postkasten des Gemeindeamtes oder schicken Sie eine E-Mail (sozialamt@absam.at). Sie können den Fragebogen auch online auf unserer Homepage ausfüllen (**Abgabetermin: 04.04.2018**). Aufgrund der Ergebnisse der Umfrage werden weitere familienfreundliche Projekte für Absam, die im Laufe des Jahres 2018 den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden, entwickelt.

Für die Projektgruppe: GR OSR Gerd Jenewein

1.) ZUFRIEDENHEITSMESSUNG VON 1 – 5 (Schulnotensystem)

In den nachfolgenden Fragen möchten wir Ihre Meinung zu einzelnen Themen (Kindergarten, Kinderspielplätze, Gemeindebeihilfen, etc. ...) wissen. Wir bitten Sie, das jeweilige Thema nach **ZUFRIEDENHEIT** und **WICHTIGKEIT** nach dem Schulnotensystem zu bewerten/beurteilen.

Erklärung:

	1	2	3	4	5
Zufriedenheit	Sehr zufrieden	zufrieden	mäßig zufrieden	unzufrieden	Völlig unzufrieden
Wichtigkeit	Sehr wichtig	wichtig	mäßig wichtig	unwichtig	Völlig unwichtig

	Zufriedenheit					Wichtigkeit					Keine Angabe
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
Kindergarten,- Krippe											
Kinderspielplatz											
Gemeindebeihilfen/ Förderungen											



	Zufriedenheit					Wichtigkeit					Keine Angabe
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
Aktivitäten "Gesunde Gemeinde"											
Kulturangebot											
Fahrrad- und Spazierwege											
Sportanlagen											
Ferienprogramm											
Straßenerhaltung											
Ausgeh-möglichkeiten											
Einkaufs-möglichkeiten											
SeniorInnen-veranstaltungen											
Service- und Beratungsstellen											
Ausspeisung für SeniorInnen											
Vereinsaktivitäten											
Altenbetreuung											

2.) Welche Familien- und Kinderangebote nutzen Sie regelmäßig?

- Kindergarten Sportangebote
- Kleinkinderbetreuung Ferienpass
- Gemeindebeihilfen Öffentlicher Verkehr
- Vorträge zum Thema Familie Ausgeh-möglichkeiten
- Kulturangebote Einkaufsmöglichkeiten
- Kinderspielplätze SeniorInnenveranstaltungen
- Fahrrad- und Spazierwege Ärztliche Versorgung
- Angebote für Jugendliche

Was noch:



3.) Welche Familien-, SeniorInnen- und Kinderangebote fehlen Ihrer Meinung nach in Absam?

	Wichtigkeit				
	1	2	3	4	5
Eltern-Kind-Beratungen					
Kleinkinderbetreuung					
Vorträge zum Thema Familie					
Hortbetreuung					
Familienhilfe in Notsituationen					

	Wichtigkeit				
	1	2	3	4	5
Betreubares Wohnen					
Wohnraum für junge Familien					
Bedarfsgerechte öffentliche Verkehrsmittel					
SeniorInnenveranstaltungen					

4.) Wie gut glauben Sie, über Familien-, Kinder- und SeniorInnenangebote informiert zu sein?

- Voll informiert
- Eher informiert
- Eher nicht informiert
- Nicht informiert



Fotos: Archiv Werbeagentur IB



5.) Wodurch informieren Sie sich vor allem über Familien- und Kinderangebote in Absam? Mehrfachnennungen möglich:



- Gemeindezeitung
- Gemeindehomepage
- Vereine
- Plakate, Flugblätter
- Terminkalender
- Tageszeitung
- Freunde, Bekannte
- Kindergarten, Schule

Sonstiges:

5.) Was ich schon immer sagen wollte:

Angaben zu Ihrer Person:

- Geschlecht:** weiblich
 männlich
- Alter:** 6 - 19 Jahre
 20 - 29 Jahre
 30 - 44 Jahre
 45 - 59 Jahre
 Über 60 Jahre
- Anzahl der Kinder:** Kein Kind
 1 Kind
 2 Kinder
 3 oder mehr

Leben in Ihrem Haushalt Kinder im Alter bis zu 18 Jahren?

- Ja Nein

Haben Sie Internet-Zugang?

- Ja Nein
wenn ja: beruflich privat

Sind sie:

- berufstätig
- arbeitslos
- SchülerIn/StudentIn
- PensionistIn
- sonstiges



Wo ist Ihr Arbeitsort?

- in der Gemeinde
- außerhalb der Gemeinde
- _____ Kilometer (Angabe der KM)



10.500 Euro für einen guten Zweck gespendet

Aus einem freudigen Grund trafen sich kürzlich die Vertreter des Lambichler Sozialfonds sowie der Vinzenzvereine aus der Region. Wurde doch das Spendenergebnis der Neujahrsentschuldigungskarte präsentiert.



Foto: Gemeinde Absam

von links nach rechts: Ing. Reinhard Spötl (Präfekt der Männer-MK Hall), P. Volker Stadler OFM (Präses der Männer-MK Hall), DI Matthias Berger (Kassier Lambichler Sozialfonds), Rosalia Fejes (Vinzenz-Verein Hall-Schönegg St. Franziskus), Manuel Schmid (Künstler), P. Markus Inama SJ (Vorstand „Concordia“), Mag. Helga Lendl (Vinzenz-Verein Hall St. Nikolaus und Mils), Dr. Eva Maria Posch (Bürgermeisterin Hall in Tirol), Mag. Karl Gruber (Vinzenz-Verein Hall-Schönegg St. Franziskus), Mag. Gerold Halbgebauer (Vinzenz-Verein Absam-Eichat)

„Es freut mich sehr, dass wir 10.500 Euro an Spenden lukrieren konnten“, gibt Obmann Ludwig Spötl das Ergebnis bekannt. Insgesamt 105 Spenderinnen und Spender hatten sich beteiligt. Pro Karte gehen dabei 50 Euro an das Projekt Concordia von Pater Markus

Inama und 50 Euro an den jeweiligen Vinzenz-Verein am Wohnort des Spenders. Der Anteil für den Vinzenzverein in Absam beträgt 700 Euro. „Mit diesem Geld können wir wieder viel Gutes in der Gemeinde tun“, betont Mag. Gerold Halbgebauer vom Vinzenz-Ver-

ein Absam-Eichat, denn man sei ausschließlich auf Spenden angewiesen. Im Rahmen dieser kleinen Feier wurde auch das Originalbild von Künstler Manuel Schmid versteigert, das dem glücklichen Gewinner in den nächsten Tagen übergeben werden wird.

Raiffeisen Meine Bank

Hand drauf:
Die FixFlex Bausparfinanzierung ist beides: sicher und günstig.

Die Finanzierung, die Ihnen zwei Vorteile auf einmal bietet: Fixe Zinsen geben eine langfristige Planungssicherheit. Mit der flexiblen – also variablen – Verzinsung profitieren Sie vom aktuell niedrigen Zinsniveau. Dabei können Sie selbst Ihren optimalen Finanzierungsmix bestimmen. Mehr Informationen bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter www.bausparen.at

Eine Rate gratis!
Nur vom 26. 2. bis 27. 4. 2018*

*Die FixFlex Bausparfinanzierung (ab EUR 100.000,-) besteht aus zwei grundbücherlich besicherten Zwischendarlehen (eines mit variablem und eines mit 10 oder 20 Jahre fixem Zinssatz) mit gleicher Laufzeit. Bei Aufnahme dieser Finanzierung in der Zeit vom 26. 2. bis 27. 4. 2018 wird, sobald beide Darlehen zur Gänze ausgezahlt sind, jedem Darlehen ein Betrag in Höhe der dann gültigen monatlichen Rate gutgeschrieben.
Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., FN 116309v, Medieninhaber: Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., Mooslackengasse 12, 1190 Wien, Verlagsort: Wien



Fasnacht in Absam





Flohmarkt im Pfarrzentrum Absam/Eichat

Auch heuer wieder findet vom Freitag, 6. April bis zum Sonntag, 8. April der traditionelle Flohmarkt im Pfarrzentrum Absam/Eichat statt.

Die Veranstalter bitten um gut erhaltene, saubere Kleidung, Vorhänge, Gardinen, Geschirr, Bilder, Spielsachen, kleine funktionierende Elektro Geräte (TV Flachbild), Radios, Alttertümliches, Uhren, Schmuck, Kunst und Krempel. Bitte KEINE Großmöbel, Röhren-Fernseher, Kühlschränke, usw.

ANLIEFERUNG

Am Donnerstag, 5. April, und Freitag, 6. April, jeweils von 10.00 bis 19.00 Uhr beim Pfarrzentrum Absam/Eichat. Die Organisatoren holen die Flohmarktsachen auch gerne zu Hause ab. Bitte dazu 05223/90361 oder 0676 2496656 anrufen. Der Reinerlös kommt dem Chor Laudate zugute.

TERMINE

Freitag, 6. April, 10.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 7. April, 10.00 - 19.00 Uhr

Sonntag, 8. April, 10.00 - 12.00 Uhr



Foto: Flohmarkt Absam-Eichat

Fabriksverkauf
Mo - Fr, von 9 - 18 Uhr

**ABSAMER
NATUR
BETTEN**

ABSAMER Allergie BETTEN
50 JAHRE TEXTILFACH STÄNDORT

ABSAMER Wellness BETTEN
50 JAHRE TEXTILFACH PRODUKTION

Feines, Gesundes rund ums Bett

Die **Fabrik** für gesunden Schlafkomfort

6067 Absam · Rhombbergstraße 9
Tel. 05223/57758-21 · www.absamer-naturbetten.at

**Kraft der Sonne
Solar & Photovoltaik**

rainalter

Alles aus einer Hand

Bad & Fliese
Sanitär
Alternative Energie
Heizung

KOMPETENZ und INNOVATION
seit 1966

www.rainalter.at

Karl-Zanger-Str.4 Absam
Telefon 05223/ 57106
info@rainalter.at

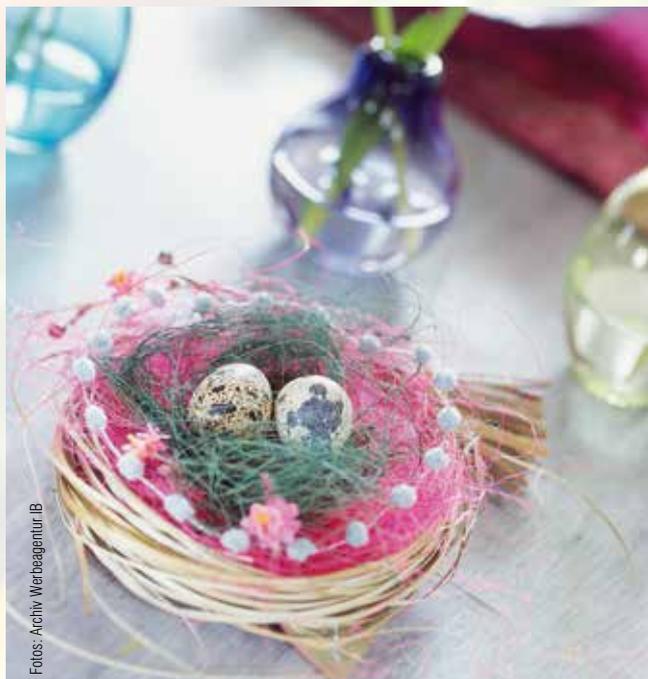
Planung, Installation, Fliesen, Mauer, Elektrik, Maler, Tischler, Accessoires, 24-Service

Gesundheitstipp



Rund um's Osterei – ein Europavergleich!

Das Osterwochenende wird immer am ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn gefeiert. Ostern ist heutzutage der höchste christliche Feiertag, an dem Christen weltweit der Kreuzigung und Auferstehung Jesu gedenken.



Fotos: Archiv Werbeagentur IB

Heute möchte ich euch ein paar europäische Osterbräuche rund um das Osterei verraten. In Österreich lieben es die Kinder „Eier zu pecken“. Jeder Teilnehmer erhält ein Ei und stößt es mit dem eines anderen Teilnehmers zusammen. Derjenige, dessen Ei bis zum Schluss ganz bleibt, hat gewonnen.

In Deutschland gibt es sehr viele unterschiedliche Bräuche. Aber fast überall werden zu Ostern bunt bemalte Ostereier verschenkt. Diese christliche Tradition hatte früher praktische Gründe. Früher wurde in der Fastenzeit kein Ei gegessen. Durch das Kochen wurden die Eier dann haltbar gemacht, durch das Färben konnte man sie von den rohen Eiern unterscheiden. Am Ostersonntag, dem Ende der Fastenzeit, gab es dann Eier in Hülle und Fülle. Den Kindern erzählte man, dass die Eier von unterschiedlichen Tieren gebracht und versteckt werden. In Osterbayern war es früher der Hahn, in Thüringen der Storch, in Westfalen der Fuchs und im Raum Fulda der Palmesel. Der Osterhase stammt vermutlich vom Oberrhein bzw. aus dem Elsass. Er wurde erstmals 1678 namentlich in einem Dokument erwähnt.

In der Schweiz gibt es die meisten Osterbräuche weltweit. Jeder Kanton hat seine eigenen Bräuche. In der Fränkischen Schweiz gehört das „Brunnenputzen“ zur Ostertradition. So wie in Deutschland werden hier die Dorfbrunnen geschmückt, mit Girlanden aus bunten Ostereiern, Blumen, Zweigen und Bändern.

In Wallis wiederum werden in den Dörfern Brot, Käse und Wein verteilt. In Bern kommen Jung und Alt am Ostersonntag auf dem Kornausplatz zusammen und pflegen ihren Brauch: das „Eiertütscha“. So wie in Österreich werden Ostereier aneinandergeschlagen und das stabilste Ei gewinnt. In Zürich halten Kinder ein Osterei fest. Ein Erwachsener versucht, eine Münze so zu werfen, dass sie stecken bleibt. Prallt sie ab, gehört das Ei und die Münze dem Kind.

In Frankreich werden am Ostersonntag, so wie bei uns, Eier und Süßigkeiten für die Kinder versteckt. Die Franzosen haben den Brauch, die Ostereier in die Luft zu werfen. Das erste Ei, das den Boden berührt, verliert. Neben den Ostereiern werden auch kunstvolle, handgemachte Osterglocken aus Schokolade versteckt.

In Italien wird das Fest mit großer Ernsthaftigkeit gefeiert. Die Kinder bekommen aber auch Süßes, in Form von großen Schokoladeneiern, die mit Überraschungen gefüllt sind. In Italien essen die Leute am Ostersonntag bei einem traditionellen Familienausflug die „Torta di Pasquetta“ oder „Torta di Pasqualina“. Das ist keine Torte im klassischen Sinne, sondern eine herzhaft Pastete mit Eiern und Spinat.

Die Griechen feiern Ostern als wichtigstes Fest im Jahr. Es wird sehr ausgiebig gefeiert und es gibt es unzählige Osterbräuche. Am Gründonnerstag werden Eier gekocht und rot gefärbt, als Zeichen für das Leben, das der auferstandene Christus geschenkt hat. Am Ostersonntag wird dann wie bei uns „gepeckt“ – allerdings ist es auch üblich, dass so mancher Spaßvogel dazu rot gefärbte Holz-Eier verwendet.

In Tschechien gibt es den „Peitschen-Montag“. Die Männer klingeln bei jungen Frauen und schlagen ihnen mit einer Osterrute aus geflochtenen und geschmückten Weidenzweigen leicht auf die Beine – das soll Jugend und Gesundheit bringen. Im Gegenzug schenken die Frauen den Männern bunt bemalte Ostereier.

In Schweden bekommen die Kinder Süßigkeiten, vor allem Marzipan, in einem großen Ei aus bemalter Pappe.

Abschließend noch ein paar Worte zu Eier und Gesundheit. Die strenge Regelung, dass bei hohem Cholesterin Eier sehr eingeschränkt werden sollten, ist gefallen. Aber trotzdem sollte jeder auf seinen Eierkonsum achten, empfohlen werden von der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung 2-3 Eier die Woche bei einer ausgewogenen Ernährung.

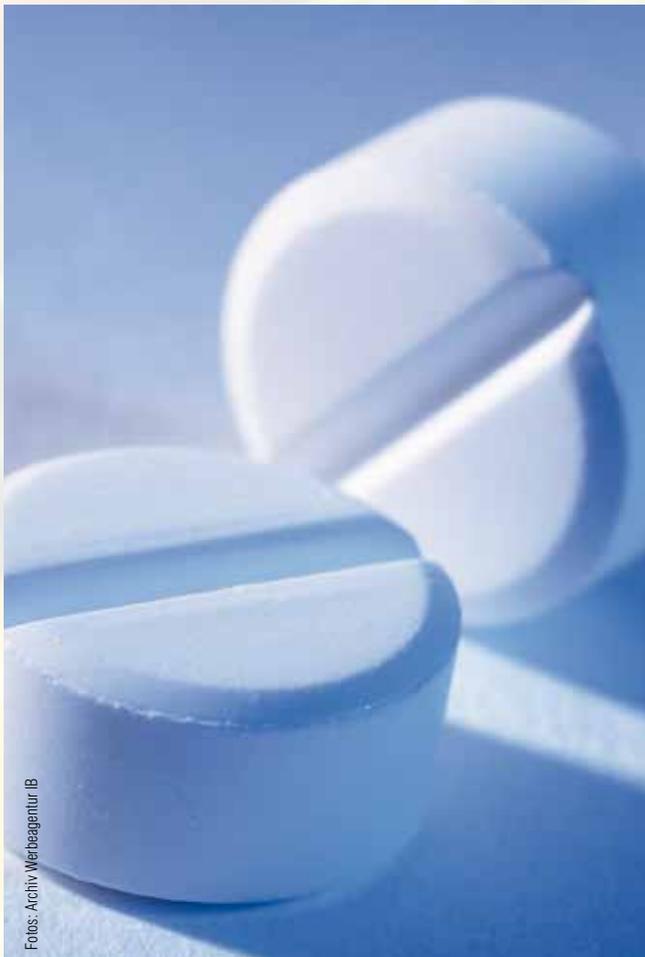
*Ich wünsche allen ein schönes Osterfest!
Martina Sagmeister, Diätologin, B.Sc.*



Gesundheitstag

Vortrag zum Thema Osteoporose

Am 23. Jänner 2018 fand im Gemeinderatssaal der 2. Vortrag der Vortragsreihe „Alles für die Gesundheit“ statt. Thema dieses Vortrages waren unsere Knochen und die damit verbundene „Osteoporose“.



Fotos: Archiv Werbeagentur IB

Osteoporose bedeutet Knochenschwund – die Knochen werden im Zuge des Knochenumbaus viel zu schnell abgebaut. Die Folgen dieser Erkrankung sind vor allem Knochenbrüche, wie Dr. Götsch, Fachärztin für Innere Medizin, Endokrinologin und Osteologin zu berichten wusste.

In Österreich sind ca. 750.000 Menschen von dieser Erkrankung betroffen, mehr als die Hälfte weiß davon aber nicht Bescheid. Die Knochen beginnen unbemerkt, ohne Schmerzen zu schwinden und erst Knochenbrüche bei geringer Belastung lassen uns dann aufhorchen. Es kann auch zu Wirbelsäulenbrüchen kommen, die zuerst nicht auffallen und erst chronische Schmerzen lassen uns zum Arzt gehen. Bei einem Röntgenbild sehen wir dann das Dilemma: Osteoporose.

Fr. Dr. Götsch erläuterte in ihrem Vortrag genau, wer zu den Risikopatienten zählt, welche Risiken zu erwarten sind und wie die genaue Diagnose aussieht. Eine erfolgreiche Therapie basiert überdies auf drei Säulen, wobei zwei davon jeder selbst beeinflussen können: nämlich eine gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung.

Die dritte Säule besteht in der medikamentösen Therapie, wobei es mehrere Ansätze gibt. Die Osteoporose-Therapie ist aber immer eine langfristige Therapie. Damit die Medikamente gut wirken können bzw. sie einen Erfolg bringen, müssen die Medikamente aber regelmäßig eingenommen werden.

Ein herzliches Dankeschön seitens der Organisation geht auch an avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin in Innsbruck – die diesen Vortrag finanziell unterstützt hat. Im April wird der 3. Vortrag stattfinden, die Ankündigung erfolgt rechtzeitig im Gemeindeblatt.



**Der Frauenbund Absam
lädt alle Mitglieder
und interessierten Frauen
recht herzlich zu einer
Andacht ein.**

Wann: 16. März 2018, 14:00 Uhr mit Bernadette
Wo: Basilika Absam

**Danach folgt ein gemütliches Beisammensein
im Landgasthof Bogner.**

Computer-Alois

- ◆ Computer-Soforthilfe / Reparatur / Installation / Wartung / Fehlersuche / Konfiguration
- ◆ Service für Ihre Computer, Laptops, Netzwerke, Router, Drucker, Smartphones und Tablets
- ◆ Softwareschulung und -Installation
- ◆ Webdesign und CMS-Systeme für Ihren Webauftritt
- ◆ Panoramafotografie

www.computer-alois.at
telefon: 0650 2218527



Reparieren statt Wegwerfen

Beim RepairCafe am Samstag, 14. April 2018, werden im KiWi von 14 bis 17 Uhr wieder defekte Geräte repariert.

Auch dieses Jahr stehen beim Reparaturcafé diverse Spezialisten wie Elektriker, NäherInnen, Fahrrad-Bastler oder EDV-Fachleute bereit, um defekte Dinge zu begutachten. Nach einer ersten Inspektion wird dann versucht, diese gemeinsam instand zu setzen. Die Fachleute arbeiten dabei ehrenamtlich und stellen ihre Erfahrung, Zeit und Werkzeug kostenlos zur Verfügung. Freiwillige Spenden sind natürlich willkommen.

Es kann alles begutachtet bzw. repariert werden, was transportiert werden kann: Kleidung, Möbel, E-Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Computer und sonstige Gebrauchsartikel. Das Team des Tiroler Bildungsforums und die Absamer Bäuerinnen, die wieder FAIR gehandelten BIO Kaffee sowie Tee und köstliche Kuchen anbieten, freuen sich auf Ihren Besuch.



Foto: Repair Cafe

Beschwingt und gut gelaunt am Jungbauernball 2018



Trotz starken Schneefalles war der traditionelle Jungbauernball am 21. Jänner ein großer Erfolg. Der Ball wurde feierlich mit Fahnschwingen durch die Burschen eröffnet.



Foto: Jungbauern Absam

Äußerst positive Resonanz erhielt der Auftritt der Freddy Pfister Band, die seit langem wieder einmal aufspielte und für eine ausgelassene Stimmung im Saal sorgte.

Natürlich durfte auch ein Auftritt der Absamer Matschgerer nicht fehlen. Für die gewisse Gemütlichkeit sorgte die Wein-

laube, die wir heuer erste Mal aufgestellt worden war. In der Kellerdisco sorgte das DJ Duo PM für ausgezeichnete Stimmung bis zum Schluss. Die Jungbauern möchten sich bei allen Besuchern und Sponsoren, sowie allen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken und freuen uns schon auf den nächsten Jungbauernball 2019.



Nordic Team Absam jubelt über Medaillenflut bei der nordischen Juniorenweltmeisterschaft



Von 28.1. bis 4.2. fanden die Nordischen Juniorenweltmeisterschaften in Kandersteg (CH) statt. Bemerkenswert: Alle österreichischen Medaillen wurden mit der Beteiligung der Athleten des Nordic Team Absam Johannes Lamparter, Dominik Terzer und Clemens Leitner gewonnen.



Fotos: Nordic Team Absam

Den Anfang machten die Nordischen Kombinierer mit dem Einzelbewerb über 10 Kilometer Langlaufen. Hier holte Johannes Lamparter (16) den hervorragenden 4. Platz und verpasste nur knapp die Bronzemedaille. Dominik Terzer (18) erreichte den 8. Platz.

Mit diesem tollen Ergebnis wurden sie auch für den Teambewerb der Kombinierer aufgestellt. Die österreichische Mannschaft ging als Favorit in den Wettkampf und konnte dieser Rolle auch gerecht werden. Bereits nach dem Springen übernahmen sie die Führung und feierten im Laufen einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Am Ende hieß es Juniorenweltmeister Johannes Lamparter und Dominik Terzer.

Im zweiten Einzelbewerb der Nordischen Kombination mit dem 5 Kilometer Langlauf legte Dominik Terzer mit einem guten Sprung den Grundstein für einen neuerlichen Erfolg und erkämpfte im Zielsprint den Vizeweltmeister Titel.

Im Einzelbewerb der Spezialspringer sicherte sich Clemens Leitner (19) die Bronzemedaille. Nachdem er im ers-

ten Sprung auf Platz 4 lag, verbesserte er sich im zweiten Durchgang noch um einen Platz. Mit Silber im Team beim Spezialsprunglauf und Bronze im Mixed Team war Clemens Leitner der Medaillenhamster in der Österreichischen Mannschaft.

Die Jungs des Nordic Team Absam räumten somit sechs Medaillen bei den nordischen Juniorenweltmeisterschaften ab.

In Kandersteg wurde erstmals die Nordische Kombination der Damen als Vorführbewerb abgehalten. Annalena Slamik (14) erreichte hier als eine der jüngsten im Starterfeld den 19. Platz und gab damit ein großes Versprechen für die Zukunft ab.

Mit Felix Leitner (Europameister im Biathlon, Weltcupeinsätze) und Christian Deuschl, der seinen ersten Weltcupeinsatz in der nordischen Kombination hatte, schafften es zwei Athleten des jungen Vereins den Erfolgslauf auch in der allgemeinen Klasse fortzusetzen.



Die Rezeptur für ein gelebtes Miteinander

Ein Pionier-Projekt zum barrierefreien Dorf(er)leben stellt sich vor

Ab 5. März wird im Erdgeschoss des neuen Mehrzweckgebäudes, mitten im Dorfzentrum von Absam, so einiges erlebbar: Neben dem Besuch in der neuen „Marien-Apotheke“ können Alt und Jung in „Marie's Rezeptur“ verweilen, dort an der Vitalbar gesunde Snacks und Drinks genießen, nette Menschen treffen, plaudern, sich zurücklehnen und in Büchern zum Thema Gesundheit und Vitalität schmökern. Das alles, während sich die Kinder zum Fische malen ans Aquarium setzen oder in der Kinderapotheke spielen.

Kompetenzzentrum Gesundheit

Aus „Marien-Apotheke“ und „Marie's Rezeptur“ ergibt sich eine bisher einzigartige Kooperation zu einem Kompetenzzentrum für Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude. Dazu wurde von den Betreibern, dem ortsansässigen Apotheker-Ehepaar Halbgebauer und der Lebenshilfe Tirol, diese Woche eine offizielle Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und gefeiert. Gute Rezepturen ist man von der „Marien-Apotheke“ in Absam schon gewohnt. Jetzt kommt dort am neuen Standort mit „Marie's Rezeptur“ ein hochwertiger Servicebereich hinzu, der zum Verschauen, Ratschen und gesundem Genießen einlädt.

Meilenstein

„Diese Kooperation ist ein Meilenstein und ein einzigartiger Schritt zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeits- und Dorfleben gleichermaßen. Wie der denkmalgeschützte Dorfbrunnen vor dem Eingang für die Quelle des Dorflebens steht, so verkörpert die Zusammenarbeit zwischen ‚Marie's Rezeptur‘ und der ‚Marien-Apotheke‘ nicht nur gelebte soziale Verantwortung, sondern ebenfalls eine Belebung der Dorfgemeinschaft“, stellt Georg Willeit, Geschäftsführer der Lebenshilfe Tirol, nicht ganz ohne Stolz fest. „Besonderer Dank gilt dabei stellvertretend dem Bürgermeister Guggenbichler und dem Apotheker-Ehepaar Halbgebauer. Die Offenheit von Seiten der Gemeinde und der Apotheker-Familie war für die Realisierung entscheidend und hat hoffentlich auch Signalwirkung für andere Gemeinden und Unternehmer im Land“, betont der Lebenshilfe-Geschäftsführer die



Foto: Lebenshilfe Tirol

Kooperations-Rezeptur: v.l. Georg Willeit (Lebenshilfe Tirol), Cornelia Halbgebauer (Marien-Apotheke), Martin Reiter (Marie's Rezeptur), Annemarie Schwanninger (Marie's Rezeptur), Alexandra Balej (Marie's Rezeptur), Frank Halbgebauer (Marien-Apotheke), Carolin Keikavoussi-Szabo (Marie's Rezeptur).

hervorragende Zusammenarbeit in der Projektentwicklung.

Begegnungszone

„Wir wollen der gesamten Absamer Bevölkerung primär ein hochwertiges Angebot zur Verfügung stellen, in dem sich die KundInnen rundum umsorgt fühlen. Zusätzlich entsteht eine entschleunigte Begegnungszone auf Augenhöhe für Menschen unterschiedlicher Fähigkeiten, die das Miteinander und Füreinander im Dorf ausdrückt“, erläutern Frank und Cornelia Halbgebauer von der „Marien-Apotheke“ den Mehrwert für alle.

Wahlfreiheit und Mitbestimmung

Menschen mit Behinderungen sind dabei ausschließlich für das Serviceangebot in „Marie's Rezeptur“ zuständig. Auch Personen mit erhöhtem Unter-

stützungsbedarf bekommen die Möglichkeit in „Marie's Rezeptur“ zu arbeiten, wenn sie dies wollen. Wahlfreiheit und Mitbestimmung ist dabei oberstes Prinzip der Lebenshilfe. Die Mitarbeit in „Marie's Rezeptur“ kann für Menschen mit Behinderungen zum einen als Vorbereitung und Sprungbrett für den Arbeitsmarkt gesehen werden oder zum anderen als dauerhafte Arbeitsmöglichkeit in einem realen, offenen Arbeitsumfeld. Bürgermeister Arno Guggenbichler unterstreicht abschließend die Bedeutung des gesamten Projektes für die Gemeinde Absam: „Dieses Vereins- und Gesundheitszentrum ist ein idealer Ort im Dorfkern zur Mitgestaltung und für die Lebensfreude in der so wertvollen Dorfgemeinschaft. Die Kooperation zwischen ‚Marien-Apotheke‘ und ‚Marie's Rezeptur‘ verkörpert genau diesen Grundgedanken des gelebten, barrierefreien Miteinanders.“



Apotheken Absam • Hall • Mils • Rum

- 1 KUR- UND STADTAPOTHEKE**
Oberer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 572 16
- 2 PARACELSUS APOTHEKE KG**
Kirchstraße 20d, 6068 Mils, Tel. 05223 / 442 66
- 3 MARIEN-APOTHEKE**
Dörferstraße 43, 6067 Absam, Tel. 05223 / 531 02
- 4 ST. MAGDALENA-APOTHEKE**
Unterer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 579 77
- 5 HALLER LEND APOTHEKE**
Brockenweg 2, 6060 Hall, Tel. 05223 / 217 75
- 6 APOTHEKE RUMER SPITZ**
EKZ Interspar, Serlesstr. 11, 6063 Rum, Tel. 0512 / 260 310
- 7 APOTHEKE ST. GEORG**
Dörferstraße 2, 6063 Rum, Tel. 0512 / 263 479

Apotheken Nachtdienste Sonn- und Feiertagsdienste

MÄRZ			APRIL		
15 DO 1	22 DO 2	29 DO 3	01 SO 5	08 SO 1	
16 FR 2	23 FR 3	30 FR 4	02 MO 1	09 MO 2	
17 SA 3	24 SA 7	31 SA 6	03 DI 7	10 DI 6	
18 SO 4	25 SO 4		04 MI 2	11 MI 3	
19 MO 5	26 MO 5		05 DO 3	12 DO 4	
20 DI 1	27 DI 1		06 FR 4	13 FR 7	
21 MI 6	28 MI 2		07 SA 5	14 SA 5	

Änderungen sind möglich und können über den Apotheken-Ruf 1455 abgefragt werden.

Fundgegenstände

Schlüssel, Akku, div. Bekleidungsgegenstände

Geburten

Schneider Eva
Heel Charlotte
Kurz Lea

Unsere Verstorbenen

Holzhammer Peter
Narr Walter

Mittermüller Margarete
Peskoller Josef

Vinzengemeinschaft Sprechstunden

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 16:00 bis 17:00 Uhr im Haus für Senioren in Absam, Eingang Süd (Seniorenstube), Telefon: 0664/122 51 57 oder 0664/582 08 11. Wir helfen unbürokratisch und vertraulich Menschen in Not in unserem Dorf.

Ärzte in Absam

- DR. ULRICH JANOVSKY**
prakt. Arzt, Dörferstraße 43, Tel. 52165
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr / Mo., Mi., Do. 16 bis 18 Uhr
- DR. GÜNTHER WÜRTEMBERGER**
prakt. Arzt, Salzbergstraße 93, Tel. 53280
Mo. und Mi. 8.00 bis 11.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr,
Di. und Do. 8.00 bis 11.30 und Fr. 8.00 bis 11.00 Uhr
- DR. DAVID UNTERHOLZNER**
Zahnarzt, Krippstraße 13, Tel. 56300
Mo. bis Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr, Di. und Do. 16.30 bis 19.00 Uhr
- DR. GABRIELA KRAUS**
Zahnärztin, Bruder-Willram-Straße 1, Tel. 54166
Mo. und Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr, Di. und Mi. 08.00 bis 16.00 Uhr
und Do. 12.00 bis 18.00 Uhr

Ärzte Wochenend und Feiertagsdienste

- 10.03. DR. JUNKER THERESIA**
SAM 6060 Hall in Tirol, Wallpachgasse 11, Telefon: 56473
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 11.03. MR DR. JUD GERTRUD**
SON 6060 Hall in Tirol, Unt. Stadtplatz 4, Telefon 56550
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 17.03. DR. PLATZER CHRISTIAN**
SAM 6060 Hall in Tirol, Recheisstr. 8a/I, Telefon 57301
Notordination: 9³⁰ - 10³⁰ + 17⁰⁰ - 18⁰⁰
- 18.03. DR. SAILER MICHAEL**
SON 6060 Hall in Tirol, Erlerstraße 7, Telefon: 57906
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 24.03. DR. STEINER REINHOLD**
SAM 6068 Mils, Kirchstraße 14, Telefon: 57746
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 25.03. DR. WEILER SABINE**
SON 6060 Hall in Tirol, Stadtgraben 20, Telefon 53020
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰

Bis Drucklegung waren keine weiteren Dienste bekannt.

Weitere Informationen:
Telefon 0512-52058-0 oder im Internet unter: www.aektirol.at

Tierärzte in Absam

- TIERARZTPRAXIS DR. SANDRA ASTNER & DR. SIGRID VOGL**
Weißenbachweg 7, Tel.: 0680 145 6 145
Mo, Di, Do 9-12 und 16-18, Mi & Fr 12-15, Sa 9-10